

Kiwa GmbH, Finkenweg 7, 86368 Gersthofen

Roland Wolf GmbH
Großes Wert 21
89155 Erbach

Kiwa GmbH
Bautest Augsburg
Finkenweg 7
86368 Gersthofen

T: +49 (0) 821 72024 – 0
F: +49 (0) 821 72024 – 40
E: DE.info.kiwaaugsbu@kiwa.com

www.kiwa.com

Anlage Ca: Zusammenfassung des Prüfberichts A2316248a

Auftraggeber: Roland Wolf GmbH

Projekt: Dokumentation – Versuchsaufbau Thepro DDS und Glapor

Von der Roland Wolf GmbH, vertreten durch Herrn Wolf, erhielt die Kiwa GmbH, zur Dokumentation einer Versuchsdurchführung, an vom Auftraggeber erstellten Versuchsaufbauten zu den Produkten „Thepro DDS“ und „Glapor“ in Verbindung mit Abdichtungssystemen der Firma Remmers GmbH.

Zum Nachstellen von außen wirkenden Einflüssen (Drückendes Wasser) wurden die Versuchskörper jeweils in Schuttcontainer gestellt. Diese wurden zum Versuchsstart mit Wasser befüllt, sodass die Versuchsmodelle 1 m ab Unterkante Versuchskörper im Wasser standen (1 Meter Wassersäule = 9,80665 kPa). Diese sollten die Anforderungen an eine mäßige Einwirkung von drückendem Wasser für 1 mWS in Anlehnung für W2.1-E an die DIN 18533 simulieren.

Die Wassereinwirkungsklasse wurde bis zu einem Wasserdruck von 1 m Wassersäule simuliert.

Folgende Materialien wurden für den Versuchskörper „Thepro DDS mit XPS“ verwendet:

- Bewehrte Bodenplatte aus WU Beton
- Sockelabdichtung (Thepro DDS)
- Außenbeschichtung (Remmers GmbH)
 - o 2 Seitenflächen mit MB TX 2K
 - o 2 Seitenflächen mit MB 1K rapid
- Ziegel

Folgende Materialien wurden für den Versuchskörper „Thepro DDS mit Glapor“ verwendet:

- Bewehrte Bodenplatte aus WU Beton
- Sockelabdichtung (Thepro DDS)
- Außenbeschichtung (Remmers GmbH)
 - o 2 Seitenflächen mit MB 2K^{k)}
 - o 2 Seitenflächen mit MB 2K [eco]^{k)}
- Ziegel

Zur Überprüfung der Dichtigkeit des Systems wurde der Versuchsaufbau über 28 Tage einem Wasserdruck von 1 m ausgesetzt. Der Versuchskörper zeigte dabei keinen Eintritt von Feuchtigkeit.

Erkenntnisse aus den Versuchen:

- Bei der Simulation der Einwirkungsklasse W2.1-E nach DIN 18533-1 konnten bis in eine Höhe von 1 Meter keine Feuchtespuren im Versuchskörper festgestellt werden.
- Es kann davon ausgegangen werden, dass bei einer Simulation der Einwirkungsklassen W1-E und W4-E nach DIN 18533-1 an den Versuchskörpern keine Feuchteintritte nachgewiesen worden wären

